

Schulcurriculum Gemeinschaftskunde

Übersicht Themenverteilung Klassen 8 – 10

	Recht	Gesellschaft	Internationale Beziehungen	System
Klasse 8		Familie und Gesellschaft (5 DS) Zuwanderung nach Deutschland (5 DS)		Mitwirkung in der Schule (1 DS) Politik in der Gemeinde (4 DS)
Klasse 9	Rechtliche Stellung des Jugendlichen und Rechtsordnung (5-6 DS)	Aufgaben und Probleme des Sozialstaats (5-6 DS)	Frieden und Menschenrechte (4 DS)	Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland (7 DS) Politischer Entscheidungsprozess in Deutschland (3 DS)
Klasse 10	Grundrechte (3 DS)		Die Europäische Union (6 DS)	Kontrolle politischer Herrschaft in Deutschland (4 DS) Problemlösefähigkeit des politischen Systems – eine Fallstudie (2 DS)

In Rot jeweils die Inhalte des Schulcurriculums

Kursiv bei prozessbezogenen Kompetenzen: Methodenkompetenz



GEMEINSCHAFTSKUNDE KLASSE 10

Grundrechte (3 DS)

In diesem Themenfeld lernen die Schülerinnen und Schüler, wie die Grundrechte geschützt sind und welche Bedeutung sie für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft und für den Einzelnen haben. Methodisch erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler das Thema zum Teil aus Rechtstexten.

Das Themenfeld „Grundrechte“ schließt sich, dem curricularen Aufbau des Bildungsplans folgend, an das Themenfeld „Rechtliche Stellung des Jugendlichen und Rechtsordnung“ an, in welchem bereits inhaltliche Grundlagen gelegt wurden und hat zahlreiche Bezüge zum Bereich „Politisches System“ und zum Themenfeld „Frieden und Menschenrechte“.

Der Grundrechtskonflikt sollte anhand eines Fallbeispiels betrachtet werden. Fallbeispiele dienen in der politischen Bildung dazu, abstrakte Inhalte an konkreten Fällen aufzuzeigen (exemplarisches Lernen, Problemorientierung) und für die Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen.

Die problemorientierten Fragestellungen für die einzelnen Stunden ergeben sich aus den gewählten Fallbeispielen und den entsprechenden Grundrechtskonflikten.

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Bezug zu den Basiskonzepten	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Methodenkompetenz</i>	Zusätzliche Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>(1) unterschiedliche Arten von Grundrechten erläutern (Freiheits-, Gleichheits- und Anspruchsrechte, Bürger- und Menschenrechte)</p> <p>(2) die besondere Stellung der Grundrechte beschreiben (Bindungswirkung, Wesensgehaltsgarantie, Ewigkeitsgarantie)</p>	<p>Welche rechtlichen Regelungen gibt es zum Schutz der Grundrechte (Recht und Regeln)?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>(4) Informationen aus Rechtstexten entnehmen (Grundgesetz)</p>	<p>Ggf. Bestellung von Grundgesetzen bei der Bundeszentrale für politische Bildung</p>

<p>(3) die Ausgestaltung des Minderheitenschutzes am Beispiel der Sinti und Roma beschreiben</p>	<p>Welche Bedeutung haben Grundrechte für das Zusammenleben in Deutschland und für den Einzelnen? (Interessen und Gemeinwohl)</p>		
<p>(4) an einem vorgegebenen Fallbeispiel einen Grundrechtskonflikt analysieren</p>	<p>Welche Bedeutung haben Grundrechte für das Zusammenleben in Deutschland und für den Einzelnen? (Interessen und Gemeinwohl)</p>	<p>2.1 Analysekompetenz (2) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen mithilfe grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation) (7) bei der Analyse politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p>	<p>Film/Theaterstück: Terror (Ferdinand von Schirach) <i>(Absprachen mit dem Fach Ethik)</i></p>

Die Europäische Union (6 DS)

In dieser Unterrichtseinheit können die Schülerinnen und Schüler insbesondere Antworten auf die Frage finden, welche Möglichkeiten Bürger haben, ihre Interessen in den politischen Entscheidungsprozess in der EU einzubringen, und wie die Macht zwischen den Organen der EU verteilt ist, wie die einzelnen Institutionen innerhalb der EU zusammenwirken und wie sich Entscheidungen der EU auf das Leben der Bürger auswirken.

Die Unterrichtseinheit „Die Europäische Union“ bildet den Abschluss des Bereichs „Politisches System“, wenn man vom Konzept vom Nahen zum Fernen ausgehen möchte. Die Unterrichtseinheit greift Kompetenzen aus den Einheiten „Mitwirkung in der Schule“, „Demokratie in der Gemeinde“, „Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland“ und „Politischer Entscheidungsprozess in Deutschland“ auf. Eine Zuordnung zum Bereich „Internationale Beziehungen“ ist ebenfalls denkbar.

Aufgrund der Komplexität insbesondere in Bezug auf die Organe der EU und deren Zusammenwirken bietet sich ein handlungsorientiertes Vorgehen wie bspw. in Form eines Konferenzspiels an. Hierzu gibt es auch zahlreiche Vorlagen unterschiedlicher Anbieter. Durch die fächerübergreifende Thematik ist aber ein gemeinsames Projekt der Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung, Geographie und Geschichte ebenfalls denkbar.

Für die Unterrichtseinheit „die Europäische Union“ ergeben sich eine Reihe problemorientierter Fragestellungen:

- Wie stark soll die EU in das tägliche Leben der EU-Bürger eingreifen?
- Können bestimmte Herausforderungen besser national oder besser auf EU-Ebene bearbeitet werden?
- Sind die Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger effektiv, gerade auch im Vergleich mit nationalen Möglichkeiten der Teilhabe?
- Soll die Europäische Union um weitere Mitgliedsstaaten erweitert werden?

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Bezug zu den Basiskonzepten	Prozessbezogene Kompetenzen	Zusätzliche Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können (1) erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen (5) an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU anhand des Politikzyklus analysieren ... (z. B. Umwelt-, Verbraucher-,	Wie wirken sich Entscheidungen der EU auf das Leben der Bürger aus? (Interessen und Gemeinwohl)	<i>Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler können 2.1 Analysekompetenz (3) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand des Politikzyklus untersuchen (Problem, Auseinandersetzung, Entscheidung, Bewertung der Entscheidung und Reaktionen)	

<p>Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung)</p>		<p>(6) bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)</p> <p>(7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p>	
<p>(2) Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen, Europäischer Bürgerbeauftragter)</p> <p>(3) die Organe der EU (Europäischer Rat, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Ministerrat, EuGH) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung, Kontrolle) und hinsichtlich ihrer Legitimation (Wahl, Ernennung, von Amts wegen) beschreiben</p> <p>(4) die Organe der EU mit den Verfassungsorganen Deutschlands im Hinblick auf ihre Legitimation vergleichen</p>	<p>Wie ist die Macht zwischen den Organen der EU verteilt? (Macht und Entscheidung)</p>	<p>2.3 Handlungskompetenz</p> <p>(6) ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in Schule und Politik mitwirken</p> <p>(5) <i>Diagramme, auch Vernetzungsdiagramme (zum Beispiel Strukturmodell, Mind-Map, Concept-Map), zur Visualisierung und Strukturierung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen erarbeiten</i></p>	<p>Europa 20XX bestellen (Europäisches Parlament) Schülerhefte + Lehrerpaket</p>
<p>(5) an einem vorgegebenen Fallbeispiel ... Lösungsmöglichkeiten erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung,</p>	<p>Wie wirken die einzelnen Institutionen innerhalb der EU zusammen? (Ordnung und Struktur)</p>	<p>2.2 Urteilskompetenz</p> <p>(1) zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher</p>	

demografischer Wandel, Friedenssicherung		Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra- Argumenten ein begründetes Fazit ziehen	
(6) die EU-Beitrittskriterien beschreiben (7) an einem vorgegebenen Fallbeispiel den möglichen Beitritt eines Staates unter Berücksichtigung formeller und informeller Gesichtspunkte erörtern (geostrategische, wirtschaftliche, kulturelle Interessen)	Wie verändern Beitritte und Austritte die Machtverhältnisse innerhalb der EU? (Ordnung und Struktur)	2.1 Analysekompetenz (6) bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) 2.2 Urteilskompetenz (1) zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra- Argumenten ein begründetes Fazit ziehen	

Kontrolle politischer Herrschaft (4 DS)

In der Unterrichtsequenz „Kontrolle politischer Herrschaft“ werden unterschiedliche Formen der Herrschaftskontrolle thematisiert. Neben den Medien geht es v.a. um die Kontrolle durch das Bundesverfassungsgericht.

Schülerinnen und Schüler müssen dabei auf ihre Kenntnisse aus dem Bereich des politischen Systems zurückgreifen: „Wer darf mit welcher Legitimation politische Entscheidungen treffen?“.

Die Planung des Unterrichts basiert v.a. auf den didaktischen Prinzipien des Exemplarischen Lernens und der Problemorientierung.

- Im Mittelpunkt des Themenbereichs „Kontrolle politischer Herrschaft“ stehen unterschiedliche problemorientierte Fragestellungen, so z.B.
- Inwieweit erfüllen die Medien ihre Kontrollfunktion?
- Hat das Bundesverfassungsgericht zu viel Macht?
- Wird der Bundestag vom Bundesverfassungsgericht „entmachtet“?

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Bezug zu den Basiskonzepten	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Methodenkompetenz</i>	Zusätzliche Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können (1) die Kontrolle politischer Herrschaft durch Medien erläutern (zum Beispiel investigativer Journalismus)	Wie wird staatliche Macht in Deutschland kontrolliert? (Macht und Entscheidung)	Die Schülerinnen und Schüler können 2.1 Analysekompetenz (3) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand des Politikzyklus untersuchen (Problem, Auseinandersetzung, Entscheidung, Bewertung der Entscheidung und Reaktionen) (6) bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) (7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)	

<p>(2) verfassungsrechtliche Stellung und Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts beschreiben (Normenkontrolle, Verfassungsbeschwerde, Parteienverbot, Organstreitigkeit)</p>	<p>Wie wird staatliche Macht in Deutschland kontrolliert? (Macht und Entscheidung)</p>	<p>(4) mit Rechtstexten arbeiten</p>	
<p>(3) die Legitimation von Bundesverfassungsgericht und Bundestag vergleichen (4) die Kontrollfunktion des Bundesverfassungsgerichts erläutern und den Einfluss des Bundesverfassungsgerichts auf die Gesetzgebung des Bundestags mithilfe von Material überprüfen</p>	<p>Wie wirkt die Judikative auf den Gesetzgebungsprozess ein? (Macht und Entscheidung)</p>		

Problemlösefähigkeit des politischen Systems – Eine Fallstudie (2 DS)

Die vorliegende Unterrichtseinheit greift bereits erworbene Kompetenzen aus den Einheiten „Politischer Entscheidungsprozess in Deutschland“ und „Kontrolle politischer Herrschaft in Deutschland“ auf. In dieser den Bereich „Politisches System“ abschließenden Unterrichtseinheit stehen eine geänderte Perspektive, nämlich die Problemlösefähigkeit des politischen Systems, und eine Methode - die Fallstudie - im Mittelpunkt.

Die didaktischen Prinzipien der Exemplarität und Aktualität finden ihren Niederschlag darin, dass mit der Fallstudie ein aktueller Fall (zum Beispiel aus den Bereichen Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) in den Mittelpunkt gestellt wird. (Der in diesem Umsetzungsbeispiel gewählte Fall stammt aus dem Bereich der Umweltpolitik.) Aus dem aktuellen Fall ergibt sich eine kontroverse Fragestellung, so dass der entsprechende Unterricht auch dem Prinzip der Kontroversität verpflichtet ist. Das Erstellen einer Fallstudie ist ferner geprägt von zahlreichen Möglichkeiten für handlungsorientierten Unterricht.

Die Phasen einer Fallstudie (Erkennen von Problemen, Informationsgewinnung, Problemlösung/Entscheidung und Ermitteln alternativer Lösungsvarianten, Lösungskritik) zeigen große Parallelen zum Politik-Zyklus, den die Schülerinnen und Schüler bereits aus anderen Standards kennen (vgl. 3.1.3.2, 3.1.3.4, 3.1.4.2); dessen analytischer Schwerpunkt wird in der Fallstudie mit den drei anderen Bereichen der prozessbezogenen Kompetenzen (Handlungs-, Urteils- und Methodenkompetenz) verknüpft.

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Bezug zu den Basiskonzepten	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Methodenkompetenz</i>	Zusätzliche Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können 1) anhand eines aktuellen politischen Konflikts (zum Beispiel Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) eine Fallstudie erstellen	Wer kann im betroffenen Problemfeld mit welcher Legitimation Entscheidungen treffen? (Macht und Entscheidung) Welche Akteure sind betroffen sind und welche Interessen verfolgen sie? (Interessen und Gemeinwohl) Wie soll durch die Festlegung von rechtlichen Regelungen	Die Schülerinnen und Schüler können 2.1 Analysekompetenz (2) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation) (5) selbstständig problemorientierte Fragestellungen formulieren sowie Hypothesen aufstellen und auf ihre sachliche Richtigkeit hin untersuchen	

	<p>das Problem gelöst werden? (Regeln und Recht).</p>	<p>(6) bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)</p> <p>(7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p> <p>2.2 Urteilskompetenz</p> <p>(2) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>(5) begründete Vorschläge zur Bewältigung von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen formulieren</p> <p><i>(1) selbstständig Recherchetechniken nutzen und auch an außerschulischen Lernorten (Rathaus) Informationen gewinnen und verarbeiten</i></p> <p><i>(8) in elementarer Form sozialwissenschaftlich arbeiten (zum Beispiel eine Erkundung, Expertenbefragung, Meinungsumfrage oder ein Interview durchführen, auswerten und präsentieren)</i></p> <p><i>(9) Fallstudien erstellen und die Ergebnisse präsentieren (Erkennen von Problemen, Informationsgewinnung, Problemlösung/Entscheidung und Ermitteln alternativer Lösungsvarianten, Lösungskritik)</i></p>	
--	---	---	--